

Bochum-Tours-Seminar (Journées d'Études Tours-Bochum) 2022

Nach mehreren coronabedingten Verschiebungen konnte die langjährige Tradition der Bochum-Tours-Seminare (Journées d'Études Tours-Bochum) endlich fortgesetzt werden. Die diesjährige deutsch-französische Tagung fand von Dienstag, den 29.3. bis Donnerstag, den 31.3.2022 mit unserer Partnerfakultät aus Tours in hybrider Form statt. Unter dem Oberthema „Rôle et valeurs de l'Europe dans le monde: bilan et perspectives pour l'Union européenne - Rolle und Werte Europas in der Welt: Bilanz und Perspektive für die Europäische Union“ diskutierten Forscher und Forscherinnen aus Frankreich und Deutschland aktuelle europarechtliche Fragestellungen.

Seit 1994 haben sich die abwechselnd in Deutschland und in Frankreich stattfindenden Bochum-Tours-Seminare zum Europarecht als Plattform entwickelt, die es sowohl etablierten Professoren als auch Nachwuchswissenschaftlern ermöglicht, aktuelle Fragen der gesamten Bandbreite des Europarechts zu diskutieren. Dieser erfolgreichen Tradition konnte dieses Jahr ein weiteres Kapitel hinzugefügt werden.



Zu Beginn begrüßte der Dekan der Juristischen Fakultät Prof. Dr. Karl Riesenhuber (Ruhr-Universität Bochum) und die Veranstalterin Prof. Dr. Adelheid Puttler (Ruhr-Universität Bochum) die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Der Dekan betonte vor allem die Wichtigkeit des wissenschaftlichen Austausches innerhalb Europas auch und gerade mit Blick auf den Krieg in der Ukraine. Wenige Tage vor Beginn der Tagung war einer der Gründungsväter der Bochum-Tours-Seminare, der ehemalige Rektor der Ruhr-Universität Bochum und langjähriger Inhaber des Lehrstuhls für Öffentliches Recht und Völkerrecht Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Knut Ipsen verstorben. Die Tagungsteilnehmer ehrten sein Gedächtnis mit einer Schweigeminute.



Der erste Tag stand ganz im Zeichen der „Freiheit und Unabhängigkeit in der EU“ und der „Nationalen Identität als Grenze des Europarechts.“ Am zweiten Tage wurde zur „Europäischen (Weiter-)Integration“ und zur „Rechtsstaatlichkeit in Europa“ diskutiert. Zu einer Premiere bei den Bochum-Tours-Seminaren kam es bei den Vorträgen von Prof. Sébastien Roland (Université de Tours) und Dr. Emilie Delcher (Université de Tours). Diese konnten coronabedingt nicht persönlich in Bochum anwesend sein und hielten ihre Beiträge via Zoom. Die hervorragende Ausstattung des Gerichtslabors der Juristischen Fakultät ermöglichte einen reibungslosen Ablauf. So entwickelten sich auch in hybrider Form immer wieder rege Diskussionen zwischen den Teilnehmern vor Ort und den online Zugeschalteten.

Nach den letzten Beiträgen am dritten Tag zum Thema „Menschenrechte in der EU“, rundete ein gemeinsamer Ausflug nach Oberhausen mit abschließendem Abendessen das Seminar ab. Die intensiven Diskussionen im Anschluss an die Vorträge, die auch beim Abendessen weitergeführt wurden, verdeutlichten den Anwesenden noch einmal die besondere Bedeutung solcher Veranstaltungen. Mit Vorfreude blicken wir schon heute auf das nächste Bochum-Tours-Seminar, das dann wieder an der Université de Tours stattfinden wird.